

Verkehrstechnische Ergänzung – Anbindungsänderung LH 166

Im Zuge der Umweltverträglichkeitserklärung zur Reststoffdeponie Enzersdorf an der Fischa wurde dargelegt, dass die Anbindung der geplanten Deponie an das übergeordnete Straßennetz LH 166 über den Autobahndurchlass der A 4 Ost Autobahn bei km 23,6 erfolgt (siehe Abbildung rote Route). Die verkehrstechnischen Nachweise im Fachbericht Verkehr (September 2011) als auch in der Aktualisierung (Dezember 2014) haben gezeigt, dass die Anbindung an die LH 166 sowohl in der Bestandssituation 2014 als auch in den Prognoseszenarien 2025 über mehr als ausreichende Leistungsfähigkeitsreserven verfügt. Der maximale Auslastungsgrad im aktualisierten Bericht liegt bei 0,08 (was einem Level-of-Service der Kategorie A entspricht) in der Nachmittagsspitze des Prognoseszenarios 2025 inklusive Deponieprojekt.

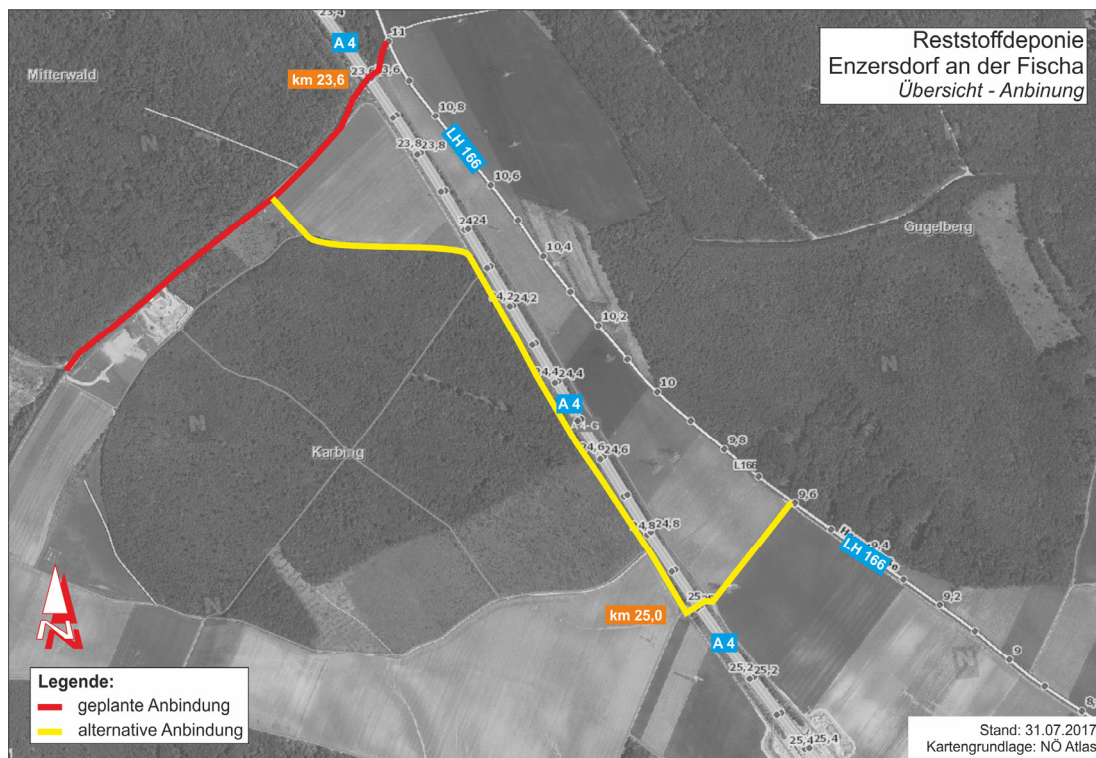


Abbildung: Reststoffdeponie – Übersicht Anbindung

Eine Veränderung der Anbindung über den Autobahndurchlass der A 4 Ost Autobahn bei km 25,0 (gelbe Route), hätte aufgrund gleichbleibender Verkehrsmengen im Bereich der LH 166 (keine weiteren Zu- und Abfahrten zur bzw. von der LH 166 im betrachteten Abschnitt) keine verkehrstechnischen Veränderungen zur Folge. Folglich würde eine entsprechende Anbindung über mehr als ausreichende Leistungsfähigkeitsreserven verfügen.

DI Dr. Helmut Sedlmayer

Wien, am 31.07.2017

Geschäftsführer arealConsult ZT GmbH